

RESULTS OF THE ARCHBOLD EXPEDITIONS

NERIIDAE VON NEUGUINEA (DIPTERA)

Von

M. L. ACZÉL

(Instituto Miguel Lillo de la Universidad Nacional de Tucumán, Argentina)

Das vorliegende Neriidenmaterial des Museum Zoologicum Bogoriense zeigt deutlich, wie gering und lückenhaft unsere Kenntnisse über die reiche Fauna von Neuguinea sind. Das interessante Material ist fast ausschliesslich von der ARCHBOLD'schen "Netherland Indian — American New Guinea Expedition" in den Jahren 1938 - 39 gesammelt worden. Ich möchte hier der Leitung des Museum Zoologicum Bogoriense meinen Dank für die wissenschaftliche Zugänglichmachung des Materials aussprechen. Mein Dank gilt ferner Herrn Dr. FRED KEISER vom Naturhistorischen Museum Basel, der mir dieses so liebenswürdigerweise vermittelte.

Die Typen befinden sich im Leidener Museum, die Paratypen und das übrige Material sind über die entomologischen Sammlungen des Museum Zoologicum in Bogor (Java), des Naturhistorischen Museum Basel (Schweiz) und des Instituto MIGUEL LILLO der Universität Tucumán (Argentinien) verteilt.

Eine ganze Anzahl von Forschern hat sich mit den Gattungen und Arten dieser circumtropischen Familie aus der orientalischen und australischen Region beschäftigt und im Jahre 1937 veröffentlichte Dr. WILLI HENNIG (Berlin) die erste und bisher letzte zusammenfassende Übersicht der Familie der *Neriidae*. Nach dem Erscheinen meiner Revision der argentinischen Neriiden (1952) war das vergleichend-morphologische Studium der orientalisches-australischen Gattungen und Arten besonders aufschlussreich für mich.

Die Haupteinteilung der Familie in *Telostylini* und *Neriini* stammt noch von ENDERLEIN (1922: 141). Diese ist aber leider irreführend, da *Rhoptrum* und *Telostylinus* eigentlich keinen Platz in seinen "*Telostylini*" finden.

- "1. Das Untergesicht schliesst vorn mit dem Vorderrand der Stirn ab (*Rhoptrum*, *Telostylinus*, *Telostylus*, *Chaetonerius*). . . *Telostylini*.
— Das Untergesicht tritt ziemlich weit nach vorn über den Vorderrand der Stirn vor, sodass es von oben gesehen einen meist poliert glatten

Teil bildet, auf den die Fühler inserieren und der, da er in der Medianlinie (von oben gesehen) stark eingedrückt ist, Basalglieder der Fühler vortäuscht. *Neriini*".

HENNIG (1937: 243 - 245) veränderte folgendermassen ENDERLEIN'S Diagnosen, um seine Einteilung aufrechterhalten zu können:

"1. Die Fühler sitzen auf (dunkel glänzenden) Sockeln, die von dem Untergesicht gebildet werden, das vor den Vorderrand der Stirn tritt *Neriinae*

— Die Fühler stehen nicht auf polierten Sockeln. Entweder schliesst der Kopf mit dem Vorderrand der Stirn ab (*Telostylus*, *Chaetonerius*) oder die Verlängerung des Untergesichts ist oberseits nicht poliert (*Rhoptrum*, *Telostylinus*) *Telostylinae*".

In meiner Arbeit (1952: 513) schlug ich für diese systematischen Einheiten wieder nur den Tribusrang vor. Nachdem ich orientalische und australische Gattungen und Arten der Triben *Telostylini* und *Neriini* kennenlernte, erkannte ich, dass die von mir aus Argentinien beschriebene Gattung und Art *Eoneria blanchardi* ACZ. im Sinne HENNIG'S zweifellos* zum Tribus *Telostylini* gehört. "Los procesos antenales de la lámina mesofacial son ... sub-brillantes" (die Fühlersockel der Mesofacialplatte sind schwach glänzend) habe ich in der Originalbeschreibung (p. 571) angegeben; sie sind aber überhaupt nicht poliert, wie bei allen *Neriini*-Arten und nur schwach fettig glänzend, wie bei manchen Arten von *Telostylinus* und *Rhoptrum*.

Nach weiteren vergleichend-morphologischen Untersuchungen passte es aber doch nicht. *Eoneria blanchardi* hat z.B. gut entwickelte Vibrissen (*vi*) und Sternopleuralborsten (*st*), wie viele neotropische *Neriini*, aber keine einzige Art der *Telostylini* oder *Neriini* besitzt solche in der australisch-orientalischen Region. *Eoneria* und die untersuchten neotropischen *Neriini*-Arten haben nur ganz kurze und breite dreieckige "Fortsätze" am inneren Ende des Pedizellus (2. Fühlerglied), aber keinen Längskiel vor diesen. Der "innere Fortsatz" des Pedizellus ist bei allen mir bekannten orientalischen und australischen *Telostylini* und *Neriini* verhältnismässig lang, bei den *Neriini*-Arten und in den Gattungen *Rhoptrum* und *Telostylinus* schmal und fingerförmig, in den anderen *Telostylini*-Gattungen (*Telostylus*, *Chaetonerius*, *Teloneria* gen. n.) breit und am Ende abgerundet. Ausserdem konnte ich in der Gattung *Rhoptrum* einen Übergang zwischen den zwei Unterfamilien HENNIG'S entdecken: die äussersten Fühlersockelspitzen von *R. annulipes* sind aussen poliert und stark glänzend. Alle hier behandelten Arten der Gattungen *Paraneriini* ("Neriinae"), *Rhoptrum* und *Telostylinus* ("Telostylinae") haben einen \pm stark entwickelten, aber

stets deutlichen Längskiel vor dem "inneren Fortsatz" des Pedizellus, welcher die Fühler divergieren lässt.

Ich bin also überzeugt, dass *Eoneria* viel näher mit den neotropischen "*Neriinae*", *Rhoptrum* und *Telostylinus* viel näher mit den orientalischen und australischen "*Neriinae*" verwandt ist, als *Eoneria* mit den australischen und orientalischen "*Telostylinae*". Wenn wir also eine systematische Untergliederung der Familie überhaupt aufrechterhalten wollen, müssen wir uns streng an den Gegensatz halten:

1. Die Fühler stehen auf \pm vortretenden und meistens wenig aufgetriebenen Sockeln der Mesofacialplatte *Neriini*
- Mesofacialplatte bildet keine Fühlersockel *Telostylini*

Ich sah mich also bei der vorliegenden Arbeit veranlasst, wesentliches an der bisherigen Tribuseinteilung zu ändern und konnte damit die von HENNIG gestellte Frage beantworten ("es scheint mir daher noch nicht sicher ob *Telostylinus* und *Rhoptrum* wirklich zu den Telostylinen gehören, oder ob sie näher mit den notogäisch orientalischen Neriinen verwandt sind").

Mir scheint es, dass alle Zweige der Naturwissenschaften mit einer Unmenge von ephemeren Theorien vollgepumpt sind. Diese wirken nur störend und hemmend, deswegen vermeide ich es, solche neu zu fabrizieren und möchte nur die bisher bekannten Tatsachen klar zusammenstellen.

Zweifellos ist es so, dass die kleinen Acalyptratenfamilien *Tanypezidae*, *Taenipteridae* (*Calobatidae*), *Tylidae* und *Neriidae* (mit verlängerten und stelenartig dünnen Beinen, mit weit nach vorn reichenden Scheitelplatten und ohne *ori*, mit R_5 -Zelle sich der Flügelspitze zu verschmälernd bis geschlossen, in beiden Geschlechtern mit 6 präabdominalen Segmenten, welche streifenförmig schmale Sternite haben, die ♀ mit Oviscap und die ♂ mit geradem oder geknietem Aedeagus, alle mit einer Neigung zur Verlängerung des Prothorax und des Hinterkopfes) einen Verwandtschaftskreis bilden, welchen ich nach HENNIG als *Tanypezidiformes* benannte. Wie ich schon in einer früheren Abhandlung (ACZÉL 1952: 511-13) erklärte, gibt es trotzdem so viele, konstante und gut ausgeprägte morphologische Unterschiede zwischen diesen Familien, dass ich in einer Vereinigung aller dieser in einer oder zwei Familien keinen Fortschritt erblicken kann. Im Gegenteil, auf Grund vergleichend-morphologischer Betrachtungen, musste ich für die *Taenipterinae* und *Neriinae* von HENNIG wieder den Familienrang vorschlagen.

Wir haben noch keine Ahnung, an welcher Stelle der Erdoberfläche diese Familien von einer gemeinsamen Wurzel abzweigten. Alles was man jetzt mit Gewissheit bestätigen kann, sind die rezenten

mm	<i>Paranerius fibulatus</i>		<i>Rhoptrum annulipes</i>		<i>Rhoptrum lieftincki</i>		<i>Telostylinus papuanus</i>		<i>Telostylinus spinicoxa</i>	<i>Telostylinus zonalis</i>		
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀		
Vorderbeine:												
Gesamtlänge	13.55—16.24	13.82	14.19—19.54	13.88—15.25	18.04	—	13.89—15.67	10.48	—	11.26	—	11.98—12.01
Schenkel	5.34— 6.50	5.34	5.56— 8.04	5.58— 6.56	6.68— 8.98	—	5.46— 6.06	3.13— 3.76	2.95— 4.06	—	—	4.09— 4.24
Schienen	4.76— 5.81	5.03	6.13— 8.82	5.40— 6.38	7.26	—	5.39— 6.25	3.15— 3.77	2.90— 4.00	—	—	4.08— 4.12
Tarsen	3.45— 3.93	3.45	2.50— 2.68	2.31— 2.90	3.13	—	3.04— 3.36	2.95	—	3.20	—	3.65— 3.81
(Basitarsus)	2.13— 2.43	2.11	1.36— 1.48	1.54— 1.95	1.63	—	1.63— 1.80	1.70	—	1.72	—	1.88— 2.00
Mittelbeine:												
Gesamtlänge	16.68	13.56	12.83—17.21	13.89—16.40	20.94	—	15.79	—	7.51	12.76—13.58	—	12.04—12.12
Schenkel	7.15	5.42	5.70— 7.61	6.06— 7.12	8.75	—	6.70	—	2.90— 3.97	5.27— 5.68	—	4.41— 4.43
Schienen	5.90	4.79	4.54— 6.22	4.95— 5.77	7.56	—	5.68	—	2.68— 4.04	4.52— 4.86	—	4.12— 4.20
Tarsen	3.63	3.35	2.59— 3.38	2.88— 3.51	4.63	—	3.41	—	1.93	2.97— 3.04	—	3.43— 3.57
(Basitarsus)	2.27	2.04	1.50— 1.93	1.59— 2.07	2.81	—	1.81	—	1.13— 1.77	1.88— 1.88	—	1.90— 2.02
Hinterbeine:												
Gesamtlänge	14.19—16.62	14.23	13.01—17.70	14.15—16.60	21.28	—	14.62—16.13	8.60— 9.80	7.64—10.94	13.48—13.51	—	12.26—12.34
Schenkel	6.18— 7.38	6.06	6.09— 8.36	6.54— 7.58	9.59	—	6.54— 7.11	3.40— 3.92	3.13— 4.38	5.86— 5.95	—	4.95— 4.97
Schienen	4.65— 5.68	4.34	4.49— 6.26	4.97— 5.90	7.38	—	5.06— 5.73	3.13— 3.61	2.65— 3.79	4.61— 4.72	—	4.24— 4.31
Tarsen	3.36— 3.56	3.33	2.49— 3.08	2.64— 3.12	4.31	—	3.02— 3.29	2.07— 2.27	1.86— 2.77	2.90— 2.95	—	3.00— 3.13
(Basitarsus)	1.93— 2.16	2.02	1.36— 1.81	1.54— 1.86	2.54	—	1.63— 1.79	1.23— 1.43	1.09— 1.52	1.81— 1.86	—	1.81— 1.81

Verbreitungs-Schwerpunkte. *Tanypezidae*, *Taeniapteridae*, *Tylinae* und *Neriini* haben ihren Verbreitungsschwerpunkt in der neotropischen Region, dagegen die *Trepidarrinae* in der australischen und orientalischen und die *Telostylini* in der orientalischen und äthiopischen Region.

Die tiergeographische Stellung der Neriiden-Triben innerhalb der Gesamtfamilie ist folgende. Die *Telostylini* (31 Arten) scheinen mit 16 orientalischen und 15 äthiopischen Arten eine paläotropische Reliktgruppe zu bilden; dagegen stellen die *Neriini* eine weitverbreitete und mehr spezialisierte Gruppe dar, welche in der Holarktis fast ganz fehlt (von 64 Arten sind 36 in der neotropischen, 26 in der orientalisches-australischen, 1 in der paläarktischen und *Paranerius perstriatus* SPEISER in der äthiopischen Region verbreitet). Ich scheue mich jetzt mehr zu sagen, da wir die äthiopische Neriiden-Fauna noch sehr wenig und die australische kaum besser kennen.

Zur Morphologie der Familie möchte ich hier meine neuste Entdeckung hinzufügen: Der sogenannte "daumenförmige Fortsatz" auf der Innenseite des Pedizellus, der dem Postpedizellus "dicht und flach anliegt", ist eigentlich die wahre Fühlerachse (s. Fig. 13, 25-26). Dieses Erkenntnis erhöht den Wert dieses morphologischen Merkmals natürlich sehr. Der Pedizellus ist also in dieser Familie einheitlich auf einen gliedförmig basalen und auf einen fortsatzförmig apikalen Teil aufgeteilt und der Postpedizellus ist eigentlich von seinem Artikulationspunkt (mit dem Pedizellus) basalwärts verlängert. Diese eigentümliche Fühlerstruktur, welche man — wie auch den Bau des männlichen Postabdomens — in keiner anderen Dipterenfamilie findet, stellt ein neues wichtiges Unterscheidungsmerkmal zwischen den Neriiden und den anderen Familien der *Tanypezidiformes* dar.

Das Flügelgeäder der einzelnen Arten ist sich sehr ähnlich. Dennoch gibt es winzige aber artkonstante Merkmale, welche man kaum beschreiben, sondern höchstens abbilden kann (s. die Flügelphotographien, Tafel 11).

In diesem kurzen morphologischen Teil gebe ich die Masse der Beine der hier beschriebenen Arten (s. nebenstehende Tabelle), weil so die Unterschiede viel klarer zu erkennen sind.

Da ich die Typen nicht sehen konnte, ist es möglich, dass man später einige hier angewandte wissenschaftliche Namen richtigstellen muss. Die gegebenen ausführlichen Beschreibungen der neuen und alten Arten werden aber immer nützlich sein, um diese mit Sicherheit bestimmen zu können. Im Material fand ich 8 *Neriini*-Arten, von welchen ich 7 im folgenden behandeln werde. Da ich von *Telostylinus lineolatus* nur 1 Exem-

plar aus Neuguinea, aber viele aus Indonesien vor mir habe, werde ich diese Art in einer späteren Abhandlung erneut beschreiben.

Tribus Telostylini

Die echten *Telostylini* stellen eine einheitliche kleine Gruppe dar und sind ausschliesslich auf die Tropen der Alten Welt, also auf die äthiopische und orientalische Region, beschränkt. Keine einzige Art dieses Tribus ist von anderen Regionen bekannt. Ohne Fühlersockel, mit rundlichen Köpfen und mit langen "borstenartigen" Borsten, repräsentieren sie die am wenigsten spezialisierten Arten der Familie, welche eben deswegen morphologisch den Tyliden am nächsten stehen. In meiner Abhandlung über "die Neriiden von Indonesien" werde ich mich noch mit dieser Gruppe näher beschäftigen, jetzt aber nur eine vorläufige Gattungstabelle geben, da von der australischen Region, also auch von Neuguinea, keine einzige echte *Telostylini*-Art bekannt ist.

Gattungstabelle:

1. Nur 1 *npl* und 1 (präscutellare) *dc*. Postpedizellus lang zugespitzt. Basitarsus der Vorderbeine des ♂ kann spindelförmig aufgeblasen sein. — 11 Arten; orientalische Region 1. *Telostylus* BIGOT 1859 (*T. bimotatus* BIGOT 1859, Indonesien)
- 2 *npl* und mehr als 1 (fast immer 3-4) *dc*. Postpedizellus eiförmig. Vorderer Basitarsus des ♂ stets normal.
2. Flügelspitze braun, Grenze scharf. 3 *dc* (präsutural, postsutural und präscutellar). — 2 Arten; Sumatra (orient. Region)
- 2. *Teloneria* gen. n. (*T. apicalis* (ENDERLEIN 1922), Sumatra)
- Flügel hyalin oder getrübt, ohne Zeichnung. In der Regel 4 *dc* (noch ein Paar zwischen postsutural und präscutellar), nur *latifemur* hat 1-2 *dc*. — 18 Arten; äthiopische u. orientalische Region
- 3. *Chaetonerius* HENDEL 1903 (*C. inermis* (SCHINER 1868), Indonesien)

Ich sehe mich hier veranlasst nicht nur die bisherige Tribuseinteilung, sondern auch die Gattungseinteilung zu ändern, indem ich eine neue orientalische Gattung, *Teloneria* aufstelle. Schon HENNIG (1937: 271) hat bemerkt, dass "die beiden Arten *apicalis* ENDERLEIN und *bimaculatus* EDWARDS fremde Elemente in der Gattung *Telostylinus* sind" und jetzt, nachdem ich *Rhoptrum* und *Telostylinus* im Tribus *Neriini* unterbringen musste, konnte ich diese zwei echten *Telostylini*-Arten (ohne Fühlersockel!) nicht mehr in der Gattung *Telostylinus* lassen.

Tribus Neriini

Es gibt hier systematisch noch ausserordentlich viel zu tun. HENNIG (1937: 266) hat seine neue Art mit 6 Paaren von *dc* (*continentalis* von Tonkin) in die Gattung *Paranerius* gestellt, diese Gattung auf Grund der

genannten Art charakterisiert und in seinen Schlüssel aufgenommen. Bei *P. fibulatus* END. bemerkt er aber, dass *continentalis* und *fibulatus* "vielleicht nicht zur gleichen Gattung gehören." In einer anderen Abhandlung stellt HENNIG (1938: 13) *Nipponerius* CRESSON als Synonym zu *Gymnonerius* ("Meiner Ansicht nach kann diese Gattung nicht von *Gymnonerius* HENDEL getrennt werden") und er vermutet sogar, dass die Art *N. femoratus* COQUILL. nur als die japanische Subspecies der in der orientalischen Region weit verbreiteten *G. fuscus* WIED. aufzufassen ist.

Später hat er mir brieflich mitgeteilt, dass "nach STEYSKAL in litt." seine *Paranerius continentalis* ein "Synonym zu *Nipponerius femoratus* COQUILLETT ist," welche Art nach COQUILLETT 2, nach CRESSON nur 1 *dc* besitzt. Mir scheint es also unbedingt notwendig, die Typen von *Nipponerius femoratus* (COQUILLETT) und *Paranerius miki* BIGOT gründlich zu überprüfen. Ich glaube nicht, dass *continentalis* mit 6 *dc* eine *Paranerius*-Art sein kann. Ich gebe hier eine

Tabelle der nicht neotropischen *Neriini*-Gattungen:

1. Fühlersockel überhaupt oder vorwiegend nicht poliert oder stark glänzend, sondern matt oder höchstens schwach fettig glänzend. Nur 1 *npl*.
 2. Postpedizellus kurz eiförmig mit scharfer Spitze, welche unmittelbar in die apicale, dicht weissfilzig behaarte Fühlerborste übergeht. Schienenspitze der Vorderbeine und alle Schenkel des ♂ deutlich verdickt. Grössere Arten. — 2 Arten; Neuguinea. 1. *Rhoptrum* ENDERLEIN 1922 (*R. annulipes* (DOLESCHALL 1858))
 - Postpedizellus eiförmig bis langoval, mit abgerundeter Spitze. Schienenspitze der Vorderbeine und Schenkel des ♂ normal, niemals verdickt oder aufgeblasen. *vti* meistens schwach entwickelt, kurz und haarförmig. Kleinere Arten. — 19 Arten; orientalische u. australische Region. 2. *Telostylinus* ENDERLEIN 1922 (*T. lineolatus* (WIED. 1830), Indonesien)
- Fühlersockel poliert und stark glänzend.
 3. 2 kräftige *npl* und 5-6 *dc* vorhanden. Hinterkopf und Prothorax mässig verlängert.
 4. Flügel (r_{2+3} und m_1) mit überzähligen Queradern; *vtc* und *propl.* fehlen, 2 *sc*, 5 *dc*. 3. *Styptocladus* ENDERL. 1922 (*S. appendiculatus* (HENDEL 1913), Formosa)
 - Flügel ohne überzählige Queradern; 1 *sc*, 6 *dc*. 4. Gattung? (*continentalis* HENNIG 1937, Tonkin)
 - Nur 1 kräftige *npl* (bei *Gymnonerios* noch mit einer haarförmigen vorderen Borste) und 1-3 *dc* (stets ist nur das präscutellare Paar kräftig!).
 5. Hinterkopf und Prothorax kaum verlängert, abgerundet. Analzelle (*Can*) durch eine nach aussen konvexe, zurücklaufende Querader abgeschlossen. 5. *Paranerius* BIGOT 1886
 - Hinterkopf und Prothorax stark verlängert. *Can* durch eine gerade und rechteckige Querader abgeschlossen. (Syn.: *Nipponerius* CRESSON 1926? und *Deroccephalus* ENDERLEIN 1922 ?). — 2 Arten. 6. *Gymnorius* HENDEL 1913 (*G. fuscus* (WIED. 1830), orient. Region)

Diese Tabelle ist nur als vorläufig anzusehen, da ich *Protonerius* DE MEIJERE 1924 (*P. guttipennis* DE MEIJ. 1924, Sumatra, mit 2 *dc*) ebenso wenig kenne wie *Paranerius* (?) *perstriatus* SPEISER (1910) aus Ostafrika. Alle Gattungen, die ich in diesen Schlüssel aufgenommen habe, besitzen wenigstens zum Teil dicht- und kurzbehaarte, weissfilzige Fühlerborsten.

In diesem Tribus bilden die Gattungen *Eoneria*, *Rhoptrum* und *Telostylinus* eine gesonderte Gruppe mit nicht, oder vorwiegend nicht, polierten sondern matt- bis schwachglänzenden Fühlersockeln.

Paranerius BIGOT 1886

Ich glaube, dass *P. fibulatus* und *P. miki* zur gleichen Gattung gehören, da ich keine wesentlichen Unterschiede zwischen der Originaldiagnose von *Paranerius* und den Charakteren der Art *fibulatus* entdecken konnte. Der einzige Unterschied ist, dass die basalen zwei Drittel der Fühlerborste von *fibulatus* dicht und kurz weissfilzig und nur ihre Spitzendrittel "breviter nec dense villosa" (*Paranerius*) sind. Diese Art hat nur 1 *npl* und 1 *dc* und man kann sie in der Bestimmungstabelle von HENNIG nur als zur neotropischen Gattung *Glyphidops* gehörend bestimmen. Die einzigen Unterschiede sind:

Glyphidops

♂ mit einer dornartigen *st* und mit 2 Dornen am Vorderrand der Vorderhüften.

Alle Schenkel unterseits mit Dornen besetzt, die beim Vorderschenkel auf kleinen Höckern sitzen; *tp* gerade.

P. fibulatus

♂ ohne diese Dornen.

Alle Schenkel unterseits mit winzigen Stacheln besetzt, welche niemals auf Höckern sitzen; *tp* wenig schief gestellt.

Diese Gattung bleibt unsicher, bis der Typus von *Paranerius miki* BIGOT untersucht worden ist.

Paranerius fibulatus ENDERLEIN 1922

Archbold Expedition: 2 ♂, Araucaria Camp, 800 m, 20.-25. III.1939 (L. J. TOXOPEUS); 1 ♀, Lower Mist Camp, 1400-1600 m, 15.I.1939 (L. J. TOXOPEUS).

Männchen: Körper gelblich bis dunkelbraun, 10.2-10.7 mm lang; Flügel 7.1-8.3 mm lang und 1.8-2.0 mm breit, 3.9-4.0-mal so lang wie breit.

Kopf (Fig. 1-2) dunkelbraun, 2.04-2.47 mm lang, 1.27-1.66 mm breit und 1.13-1.36 mm hoch, also beträchtlich länger als breit und wenig breiter als hoch, wie bei allen anderen hier aufgezählten Arten. Backen und unterer Hinterkopf hell bräunlichgelb, mit einem weissen Schillerfleck

vor der Backenborste. Fühlersockel gross und aufgeblasen, glänzend und poliert, braun. Stirn und Scheitel dunkelbraun; Stirnstrieme eingedrückt, matt, hellbraun bereift, Scheitelplatten schwach glänzend und weisslich bereift. Hinterkopf hinter der Ocellenplatte matt schwarz, aber beiderseits hinter *vte* gelblich aufgehellt. Augen queroval, 1.13-1.34 mm lang und 0.91-1.13 mm hoch, kaum 1.2-mal so lang wie hoch und viel länger als der abgerundete Hinterkopf hinter den Augen (0.34-0.43 mm), Mundteile gelb bis gelblichbraun.

Die vorhandenen Kopfborsten (1 *orsa*, 1 *vti*, 1 *vte*, 1 konvergierende *pvt* und 1 abstehende *ge*) kurz und stachelförmig, braunschwarz und glänzend; *vti* die kürzeste, *ge* und *vte* die längste von allen.

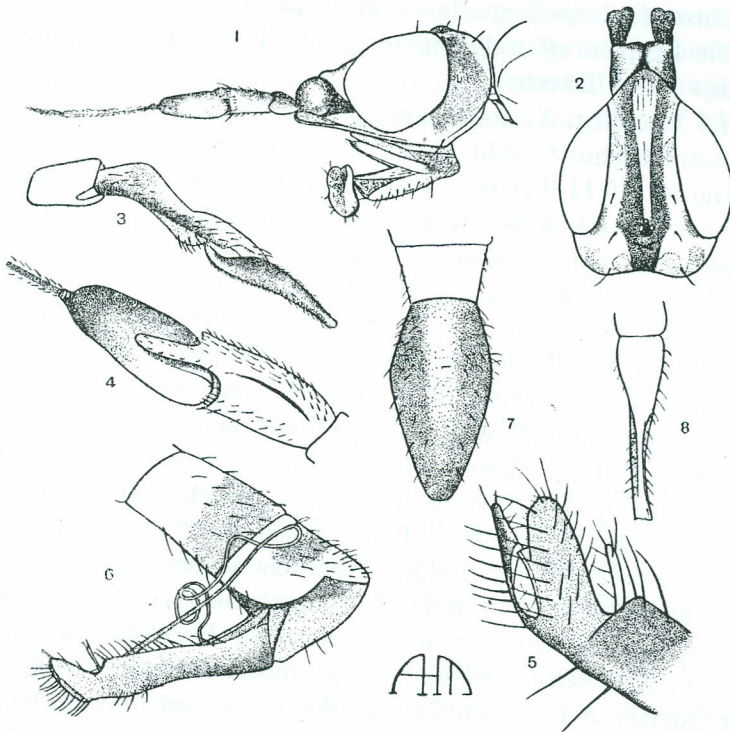


Fig. 1-8. — *Paranerius fibulatus* END.: 1, Kopf im Profil; 2, Kopf von oben; 3, Fühler von oben, innerer Kiel des Pedizellus gut sichtbar; 4, Pedizellus und Postpedizellus von innen; 5, Cerci und Surstyli; 6, Seitenansicht des Postabdomens des ♂ mit dem Aedeagus; 7, Oviscap, dorsal; 8, Oviscap, lateral.

Fig. 1-2 und 7-8 = 24 ×, 3-4 und 6 = 40 ×, 5 = 80 x vergrössert.

Fühler gelb bis braunschwarz, sehr veränderlich in der Färbung, aber oben immer dunkler. Scapus 0.32-0.45, Pedizellus 0.91-1.0 (gliedartiger Teil oben 0.59-0.68, "Fortsatz" 0.32-0.32), Postpedizellus 0.68-0.86 mm

lang. Pedizellus mit einem gut entwickelten inneren Längskiel. Postpedizellus lang eiförmig und am Ende breit abgestutzt. Fühlerborste sitzt wenig unter der Mitte des Vorderrandes des Postpedizellus, dicht- und kurz weissfilzig behaart, nur ganz an der Basis gebräunt und im Spitzendrittel spärlicher behaart.

Thorax 2.6-3.1 mm lang, 1.5-1.6 mm breit und 2.0-2.5 mm hoch, gelblich bis dunkelbraun. Mittlere Drittel des Rückenschildes und des Schildchens blasser und fein weisslich bereift, in der Mitte einen breiten Längsstreifen bildend. Postpronotum und Notopleuralplatte sind gelblich, die Seitendrittel des Rückenschildes und des Schildchens dunkelbraun.

Thoraxborsten verhältnismässig kurz und alle fast gleichlang, braunschwarz und glänzend: 1 (präcutellare) *dc*, 1 *pa*, 1 *sa*, 1 (hintere) *npl*, 1 (apicale) *sc*. Die Propleuralborsten (*prpl*) sind winzig klein. Vor den *sc* stehen noch einige kurze Härchen.

Flügel (Tafel 11 : Fig. A) hellbräunlich getrübt, Spitzendrittel vorn gebräunt. 1. Costalabschnitt sehr kurz (0.20-0.25 mm), 2. : 4.37-5.0, 3. : 0.57-0.84 und 4. : 0.11-0.18 mm lang Präbasaler Abschnitt von m_1 1.59-2.02, mittlerer (zwischen den Queradern) 1.57-1.59 und letzter 3.08-3.29 mm lang. Die die Analzelle abschliessende cu_2 -Querader 0.13-0.16 und $cu_2 + an_2$ -Ader 0.47-0.52 mm lang; *tp* schief gestellt und ein wenig nach aussen gebogen. Schwinger weissgelb, Schüppchen gelblich. Flügelschüppchen schmal ohrförmig mit langen braunen Wimperhaaren, Thoraxschüppchen schmal, streifenförmig (nur *frenulum squamulare*).

Hüften und Beine dunkelbraun; Vordercoxa vorn mit einer Längsreihe von 4-5 sehr kurzen abstehenden Borsten, welche beim ♂ fast dornförmig, beim ♀ mehr haarförmig sind; ein ziemlich breiter Distomedianring und die äussersten Spitzen aller Schenkel sind gelb, eine kurze Basalstrecke aller Schienen weisslichgelb. Schienenspitze und Basis der Basitarsen sind auffallend verbreitert. Vorderschenkel ventral mit zwei Längsreihen winziger, abstehender und dornartiger Borsten; die anteroventrale Reihe ist entwickelter und zählt 35-40 solcher Borsten. Beim ♀ sind diese Borsten reduziert und nur haarförmig. Wie bei fast allen Neriiden, hat diese Art auch einen kurzen ventralen Sporn an der Hinterschienenspitze.

Präabdomen 4.4-4.0 mm lang und 1.0-1.1 mm breit; 1.-5. Tergit dunkelbraun bis schwarzbraun, an den Seiten des 2. bis 5. Tergits grosse gelbliche, silberweiss bereifte, dreieckige Basalflecke; 6. Tergit braun bis gelblichbraun. Die Sternite sind sehr schmal und streifenförmig.

Postabdomen (Fig. 5-6) glänzend rotbraun, seine Spitze fast bis zum 3. Präabdominalsegment hervorragend. 7. und 8. Tergit viel kürzer (0.68-0.63 mm) als das geschweifte Epandrium (0.98-1.07 mm), welches basal

0.34-0.38, apikal 0.30-0.25 mm breit ist. Die gelben Surstyli sind winzig klein und zylindrisch.

Weibchen: Dem ♂ sehr ähnlich, Körper 10.3 mm lang; Flügel 8.2 mm lang und 2.3 mm breit, nur 3.6-mal länger als breit. Kopf 2.20 mm lang, 1.63 mm breit und 1.27 mm hoch. Augen 1.27 mm lang und 1.09 mm hoch, viel länger als der Hinterkopf hinter den Augen (0.36 mm). Scapus 0.27, Pedizellus 0.89 (gliedförmiger Teil oben 0.57, "Fortsatz" 0.32) und Postpedizellus 0.85 mm lang. Thorax 3.2 mm lang, 1.6 mm breit und 2.5 mm hoch.

Flügel: 1. Costalabschnitt 0.22, 2. : 5.45, 3. : 0.82 und 4. : 0.16 mm. Präbasaler Abschnitt von m_1 2.00, mittlerer 1.61 und letzter (distaler) 3.52 mm lang; cu_2 0.16, $cu_2 + an_2$ 0.66 mm lang. Beine wie beim ♂. Präabdomen 4.6 mm lang und 1.8 mm breit. Oviscap (Fig. 7-8) glänzend dunkelbraun, eine schmale gelbliche Längslinie in der Mitte ausgenommen, 2.16 mm lang und 1.0 mm breit, spärlich behaart mit kurzen, abstehenden schwarzen Haaren.

Rhoptrum ENDERLEIN 1922

ENDERLEIN hat seine Gattung auf die Art *Nerius annulipes* DOLESCHALL aufgebaut, erwähnt aber nicht die Tatsache, dass die Endhälfte der Vorderschienen nur bei den ♂ stark keulig verdickt ist. Selbst HENNIG (1937: 280) war noch nicht sicher ob die Vorderschienen an der Spitze nur bei den ♂ keulig verdickt seien, da er nur ein einziges ♂ vor sich hatte. Ich muss noch hinzufügen, dass die Schenkel der ♂ immer heller gefärbt (rotgelb) und deutlich dicker sind als die der ♀. Das wichtigste Gattungsmerkmal von *Rhoptrum* ist also sexualdimorphistisch. Ich betrachte sie trotzdem als eine gute Gattung, da sie von *Telostylinus* ENDERLEIN in vielen Merkmalen (Gestalt des Postpedizellus usw.) stark verschieden ist (s. Gattungstabelle).

Gattungsmerkmale: Kopf kurz und beinahe rundlich. Postpedizellus kurz eiförmig mit ziemlich scharfer Spitze, an der die weissfilzig behaarte Fühlerborste ansitzt. Fühlersockel gut entwickelt, matt oder (*annulipes*) vorwiegend matt, nicht poliert. Borsten kurz und stachelförmig. Kopfborsten: 1-2 *orsa* (winzig), 1 *vte*, 1 *orss*, 1 *vti*, 1 *pvt* (*poc*), *ge*, alle ungefähr gleichstark. Thorax kaum verlängert; Borsten: 1 *npl*, 1 *sa*, 1 *pa*, 1 (präscutellare) *dc* und davor kann noch eine schwache Borste stehen; 1 (apikale) *sc*, seitlich davon steht immer noch eine solche schwache Borste, *tp* ziemlich schräg gestellt. Spitzenhälfte der Vorderschiene des ♂ keulig verdickt, ausserdem alle Schenkel des ♂ deutlich verbreitert und wie aufgeblasen,

rötlich bis bräunlichgelb, ohne hellere Ringe. Vorderschienen und Schenkel des ♀ normal, dunkler gefärbt. 2 Arten von Neuguinea bekannt.

Artentabelle:

1. Fühlersockel matt schwarzbraun; Scheitelplatten einfarbig bräunlichgelb. Spitzenviertel des verdickten Teiles der Vorderschienen schwarzbraun *R. lieftincki* sp.n.
- Fühlersockel hell bräunlichgelb (höchstens seine äusserste Basis dunkelbraun); Scheitelplatten dunkelbraun, nur um die Borsten *orsa*, *orss* und *vti* hell bräunlichgelb. Spitze des verdickten Teiles der Vorderschienen wenig dunkler, aber niemals schwarzbraun *R. annulipes* DOLESCHALL

Rhoptrum annulipes (DOLESCHALL 1858)

Archbold Expedition: 16 ♂ und 11 ♀, Bernhard Camp, 50 m, 1.-30.IX. und 5.-12.X.1938 (J. OLTHOF); ♂ ♀, Bernhard Camp, 100 m, 5.IV.1939 (L. J. TOXOPEUS); ♀, Araucaria Camp, 800 m, 2.-24.III. und 3.IV.1939 (L. J. TOXOPEUS); ♂, Rattan Camp, 1500 m, 13.II.1939 (L. J. TOXOPEUS); ♂ und 2 ♀ Hollandia, VII.1938 (L. J. TOXOPEUS).

Nord Neuguinea-Expedition: 2 ♂, Pionierbiwak, Mamberamo-Fluss, VI.1926 (W. DOCTERS VAN LEEUWEN).

Die Art wurde aus Amboina beschrieben, WALKER und ENDERLEIN erwähnen sie von Neuguinea.

Männchen: Körper matt gelblich bis dunkelbraun, 10.2-12.6 mm lang; Flügel 7.6-9.1 mm lang und 2.0-2.4 mm breit, 3.8-mal länger als breit.

Kopf (Fig. 9-10) bräunlichgelb, 1.93-2.23 mm lang, 1.77-1.91 mm breit und 1.36-1.72 mm hoch; nur die Wangenplatten vor den Augen dunkelrostbraun, mit silberweissem Schillerfleck, Stirnstrieme matt rostbraun, Ocellenplatte schwarz, Scheitel dunkelbraun. Scheitelplatte dunkel bis schwarzbraun, nur um die *orsa*-, *orss*- und *vti*-Borsten hell bräunlichgelb. Auf den Backen vor der *ge* ein grosser silberweisser Schillerfleck. Fühlersockel hell bräunlichgelb, deren äusserste Basis dunkelbraun sein kann; der sehr schmale Spitzenteil der Fühlersockel ist aussen nicht nur stark glänzend, sondern auch poliert. Ein Saum hinter den Augen ist braun. Stirn leicht eingedrückt und über den Fühlersockeln wulstig endend. Augen fast rundlich, 1.22-1.45 mm lang und 1.09-1.30 mm hoch, kaum mehr als 1.1-mal länger als hoch und viel länger als der Hinterkopf (0.32-0.34 mm), Mundteile bräunlichgelb.

Kopfborsten schwarz und glänzend, so kurz und stachelförmig wie bei *Paranerius fibulatus*; *orss*, *vti* und *vte* sind gleichstark und fast so stark

wie die gekreuzte *pvt*; *ge* gleichlang aber dünner als diese. Stets ein Paar von kurzen aber deutlichen *orsa* und 2 Paare ähnliche *occe* vorhanden.

Fühler (Fig. 11-13) bräunlichgelb, Scapus und Postpedizellus dorsal immer \pm dunkelbraun. Scapus 0.20-0.27, Pedizellus 0.63-0.76 (gliedartiger Teil oben 0.34-0.41, "Fortsatz" immer kürzer, nur 0.22-0.22) und Postpedizellus 0.59-0.68 mm lang. Pedizellus vor dem "Fortsatz" mit gut entwickeltem Längskiel; Postpedizellus eiförmig, mit kurzer aber ziemlich scharfer Spitze. Basalhälfte der endständigen Fühlerborste kurz und dicht weissfilzig behaart, nur ganz an der Basis gebräunt; Spitzenhälfte spärlich behaart.

Thorax 3.2-4.5 mm lang, 1.8-2.4 mm breit und 2.7-3.5 mm hoch, matt rotgelb bis dunkelbraun. Die Pleuren, Postpronotum und die Seiten des Mesonotums rotgelb bis gelbbraun, Mesonotum dunkelbraun mit 2 schwarzbraunen Längsstriemen, welche an den Seiten des Schildchens enden. Thoraxborsten kurz und stachelförmig, schwarz und glänzend; *npl*, *pa*, präscutellare *dc* und apikale *sc* sind am stärksten und fast gleichlang, *sa* wenig schwächer; vor den *dc* noch 1-2 und seitlich von dem *sc* noch ein Paar Börstchen.

Flügel (Tafel 11: Fig. B) hell bräunlichgelb getrübt, nach dem Hinterrand heller und der Spitze zu wenig dunkler (in der Flügelphotographie ist es zu stark betont). 1. Costalabschnitt 0.11-0.25, 2. : 4.15-5.08, 3. : 0.80-0.91 und 4. : 0.09-0.11 mm lang. Präapikaler Abschnitt von m_1 1.68-2.04, mittlerer 1.48-1.81 und letzter 3.08-3.58 mm lang; cu_2 0.18-0.20, $cu_2 + an_2$ 0.70-0.85 mm lang. Schwinger bräunlichgelb, Schüppchen hell bräunlich, Flügelschüppchen klein und ohrförmig mit langen und sehr feinen hellgelben Wimperhaaren; Thoraxschüppchen schmal streifenförmig.

Hüften, Schenkel und die verbreiterte Spitzenhälfte der Vorderschiene (Fig. 14) rötlich bis bräunlichgelb; Schienen braun, Tarsen schwärzlichbraun. Schenkel verdickt, ohne hellere Ringe. Vorderhüfte mit einer Längsreihe von 2-3 kurzen Dornen, welche beim ♀ nur borstenförmig sind. Vorderschenkel und Vorderschienen ventral mit 2 Reihen kurzer schwarzer Dornen, welche vom Schenkel abstehen, die stärksten auf kleinen Höckern stehend.

Präabdomen 3.8-5.0 mm lang und 1.5—2.0 mm breit; Tergite matt dunkelbraun bis braunschwarz, 1. und 2. — 6. Tergit an beiden Seiten mit grossen dreieckigen, gelblichen, silberweiss bereiften Basalflecken, welche ganz zusammenfliessen können. Die Tergite sind dann braungelb mit \pm breiten dunkelbraunen Längsstriemen in der Mitte. Sternite streifenförmig schmal, dunkelbraun bis schwärzlich und nur das 1. Sternit ist gelblich und breiter als lang.

Postabdomen (Fig. 15) gelblichbraun bis dunkelbraun, 7. und 8. Tergit glänzend und stets wenig kürzer (0.68-0.72) mm) als das geschweifte Epan-drium (0.95-0.98 mm), welches basal 0.38-0.43, apical 0.32-0.34 mm breit ist. Die gelblichbraunen Surstyli sind winzig klein und fast zylindrisch.

W e i b c h e n: Wegen der dunklen, nicht verdickten Beine dem ♂ wenig ähnlich. Körper 10.7-13.3 mm lang; Flügel 8.3-9.8 mm lang und 2.3-2.7 mm breit, 3.6-mal so lang wie breit. Kopf 2.16-2.43 mm lang, 2.04-2.11 mm breit und 1.63-1.66 mm hoch. Augen 1.30-1.43 mm lang und 1.20-1.27 mm hoch, viel länger als der Hinterkopf (0.27-0.36 mm). Scapus 0.27-0.30, Pedizellus 0.68-0.79 (gliedförmiger Teil 0.34-0.38, "Fortsatz" 0.25-0.30) und Postpedizellus 0.59-0.70 mm lang. Thorax 3.4-4.2 mm lang, 2.1-2.4 mm breit und 2.9-3.4 mm hoch.

Flügel: 1. Costalabschnitt 0.16-0.27, 2. : 4.35-5.36, 3. : 0.91-1.04 und 4. : 0.11-0.22 mm lang. Präbasaler Abschnitt von m_1 1.91-2.22, mittlerer 1.45-1.91 und letzter 3.31-3.94 mm lang; cu_1 0.22-0.27, $cu_2 + an_2$ -Ader 0.82-0.86 mm lang.

Beine nicht verdickt oder aufgeblasen und viel dunkler gefärbt als beim ♂. Schenkel rötlichbraun, alle einen schmalen aber deutlichen, rötlichgelben Distomedianring tragend (= *annulipes*), Schienen dunkelbraun, Schienenspitze und Tarsen schwärzlichbraun. Präabdomen 4.4-5.1 mm lang und 1.6-1.8 mm breit. Oviscap (Fig. 16-17) glänzend dunkel rotbraun bis braunschwarz, 2.54-2.61 mm lang und 0.77-1.13 mm breit.

Rhoptrum lieftincki sp.n.

Archbold Expedition: 4 ♂ und 4 ♀, Araucaria Camp, 800 m, 24.III. - 3.IV.1939 (L. J. TOXOPEUS).

Auf den ersten Blick kann man diese Art nicht von *annulipes* unterscheiden. Aber wenn man die Exemplare näher untersucht, beweisen eine Reihe von konstanten Unterscheidungsmerkmalen die Selbständigkeit dieser schönen Art.

M ä n n c h e n: Körper matt gelblich bis dunkelbraun, 11.0-14.8 mm lang; Flügel 8.8-9.2 mm lang und 2.3-3.1 mm breit, 3.0-3.8-mal länger als breit.

Kopf (Fig. 18-19) bräunlichgelb, 2.13-2.61 mm lang, 1.95-2.45 mm breit und 1.61-2.02 mm hoch. Fühlersockel in allen Exemplaren matt schwarzbraun, wie auch die Wangenplatten zwischen den Fühlersockeln und Augen, welche Farbe sich in einem dunkelbraunen Fleck hinter den Augen fortzusetzen scheint. Stirn rötlich dunkelbraun, manchmal vorn mit einem kurzen rotgelben Mittellängsstreifen; hinten um die schwarze

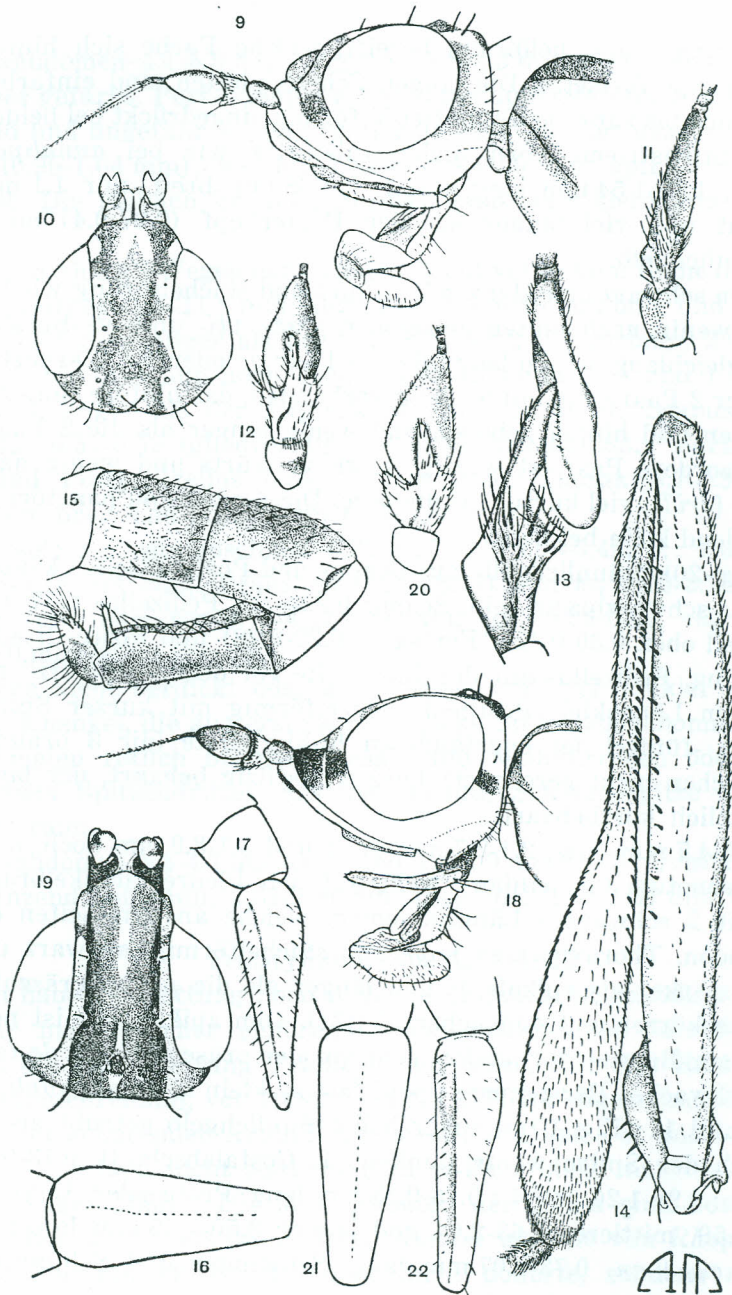


Fig. 9-17. — *Rhoptrum annulipes* (DOL.): 9, Kopf im Profil; 10, Kopf von oben; 11, Fühler von oben; 12, Fühler von innen; 13, Pedizellus und Postpedizellus von oben, die merkwürdige Fühlerstruktur zeigend; 14, linkes Vorderbein des ♂ von hinten; 15, Postabdomen des ♂ von der Seite; 16, Oviscap dorsal; 17, Oviscap lateral.

Fig. 18-22. — *R. lieftincki* sp. n.: 18, Kopf im Profil; 19, Kopf von oben; 20, Fühler von innen; 21, Oviscap dorsal; 22, Oviscap lateral.

Fig. 9-10, 15-19 und 21-22 = 24 ×, 11-12, 14 und 20 = 40 × und 13 = 80 × vergrößert.

Ocellenplatte samtschwarz, hellbraun bereift, welche Farbe sich hinten bis zum Hinterhaupt fortsetzt. Die langen Scheitelplatten sind einfarbig bräunlichgelb, vorn bis zur *orsa*. Stirn tief V-förmig eingedrückt bei beiden Geschlechtern, Stirnstrieme vorn nicht wulstartig wie bei *annulipes*. Augen rundlich, 1.32-1.54 mm lang und 1.18-1.38 mm breit, nur 1.1-mal länger als breit und viel länger als der Hinterkopf (0.27-0.41 mm), Mundteile bräunlichgelb.

Kopfborsten schwarz und glänzend, so kurz und stachelförmig wie bei *annulipes*. Die wenig nach hinten gebogenen *orss*-, *vti*- und *vte*-Borsten sind ungefähr gleichlang und so lang wie das Paar *ge* oder die gekreuzten *pvt* (*poc*). Immer 2 Paare von kurzen *orsa* vorhanden, das hintere Borstenpaar nach aussen und hinten gebogen und wenig länger als die 2 Paare von *occe*; das vordere Paar ist winzig, stark vorwärts und wenig nach innen gerichtet (*ori*?), viel kürzer als die *occe*. Diese *orsa* sind haarförmig und verschwindend klein bei den ♀.

Fühler (Fig. 20) bräunlichgelb, nur Scapus und Postpedizellus können oben dunkel- bis schwarzbraun sein. Scapus 0.22-0.27, Pedizellus 0.57-0.64 (gliedartiger Teil oben 0.30-0.32, "Fortsatz" 0.22-0.28) und Postpedizellus 0.63-0.80 mm lang. Pedizellus auf der Innenseite vor dem "Fortsatz" mit gut entwickeltem Längskiel; Postpedizellus eiförmig mit kurzer Spitze. Basalviertel bis -fünftel der endständigen Fühlerborste (die 3 braunen basalen Artikelchen nicht gerechnet) kurz weissfilzig behaart, der lange Spitzenteil spärlich kurzbehaart.

Thorax 3.5-4.7 mm lang, 2.1-2.7 mm breit und 3.1-3.9 mm hoch, matt braungelb. Mesonotum und einige Flecke auf den Pleuren dunkelbraun, Mesonotum mit 2 schwarzen Längsstriemen, welche an den Seiten des Schildchens enden. Thoraxborsten kurz und stachelförmig, schwarz und glänzend; *npl* stärker als apikale *sc* und länger als die *pa* un präscutellare *dc*, *sa* noch kürzer und schwächer. Seitlich vom apikalen *sc* ist noch ein Paar winziger Borsten vorhanden, aber vor der präscutellaren *dc* fehlt meistens ein schwaches Borstenpaar; *prpl* fast so klein wie bei *annulipes*.

Flügel (Tafel 11: Fig. C) weniger hell bräunlichgelb getrübt als bei *annulipes*, nach der Spitze wenig dunkler. 1. Costalabschnitt 0.13-0.25, 2.: 4.92-6.29, 3.: 0.98-1.20 und 4.: 0.13-0.18 mm lang. Präbasaler Abschnitt von *m*₁ 2.04-2.59, mittlerer 1.63-2.04 und letzter 3.50-4.45 mm lang; *cu*₁ 0.22-0.27 und *cu*₂ + *an*₂ 0.73-1.07 mm lang. Schwinger und Schüppchen wie bei *annulipes*.

Hüften und Beine wie bei *annulipes*, aber die Schenkel sind weniger verdickt und Spitzenviertel bis Spitzendrittel des verdickten Teiles der Vorderschienen sind schwarzbraun.

Präabdomen 4.1-5.3 mm lang und 1.8-2.3 mm breit; ähnlich wie bei *annulipes* gefärbt. Postabdomen gelblich bis dunkelbraun, 7. und 8. Tergit glänzend und ungefähr so lang (0.91-1.04 mm) wie das geschweifte Epanthrium (0.95-1.04 mm), welches basal 0.38-0.50 und apikal 0.50-0.52 mm breit ist. Die gelblich braunen Surstyli sind sehr klein und fast zylindrisch.

Weibchen: Wegen der dunklen, nicht verdickten Beine dem ♂ wenig ähnlich. Körper 10.6-11.9 mm lang; Flügel 9.0-9.9 mm lang und 2.5-2.8 mm breit, 3.5-3.6-mal länger als breit. Kopf 2.18-2.25 mm lang, 2.02-2.04 mm breit und 1.56-1.66 mm hoch. Augen 1.32-1.34 mm lang und 1.16-1.16 mm hoch, viel länger als der Hinterkopf (0.23-0.32 mm). Scapus 0.22-0.25, Pedizellus 0.57-0.59 (gliedförmiger Teil oben 0.32-0.32, "Fortsetzung" 0.25-0.27) und Postpedizellus 0.68-0.70 mm lang. Thorax 3.7-3.9 mm lang, 2.3-2.3 mm breit und 3.1-3.4 mm hoch.

Flügel: 1. Costalabschnitt 0.22-0.25, 2.: 5.08-5.42, 3.: 1.00-1.02 und 4.: 0.18-0.18 mm lang. Präbasaler Abschnitt von m_1 2.00-2.16, mittlerer 1.70-1.81 und letzterer 3.76-4.11 mm lang; cu_2 0.25-0.27, $cu_2 + an_2$ -Ader 0.80-0.80 mm lang.

Beine nicht verdickt oder aufgeblasen und viel dunkler gefärbt als beim ♂. Schenkel, die äusserste schwärzliche Spitze ausgenommen, rotgelb mit schmalen rötlich braunen Basal- und Medianringen oder rotbraun mit gelbem Spitzendrittel. Schienen braun, Schienenspitze und Tarsen schwarzbraun.

Präabdomen 4.3-4.7 mm lang und 1.4-2.0 mm breit. Oviscap (Fig. 21-22) glänzend rotbraun, 2.31-2.50 mm lang und 1.00-1.07 mm breit.

Telostylinus ENDERLEIN 1922

Ich habe die Gattung noch vereinheitlicht, nachdem ich für die offenbar nicht hierher gehörenden *Telostylini*-Arten *bimaculatus* und *apicalis* die neue Gattung *Teloneria* aufstellte. Für den Rest bleibt die Gattungsbeschreibung von HENNIG (1937: 277) im allgemeinen gültig, aber alle hierher gehörenden Arten haben stets nur 1 *npl*, 1 *sc* und 1 (präscutellare) *dc*. Vor (und nicht seitlich) dem *sc*-Paar steht manchmal noch ein Paar winziger Haare. Die Makrochaeten der Arten sind borstenförmig und deutlich länger als die anderer *Neriini* und die von *Rhoptrum*. Alle Arten haben gut entwickelte aber nicht polierte, sondern matte oder höchstens schwach glänzende Fühlersockel, wie auch *Rhoptrum* und *Eoneria*. Von den untersuchten Arten hat *T. zonalis* die kürzesten Fühlersockel und nähert sich in dieser Hinsicht den *Telostylini*. Bei allen untersuchten Arten dieser Gattung, ist *vti* stets kürzer als *orss*, *pvt* und *vtc*

und verschieden stark reduziert. Man kann sagen, dass *vti*, ebenso wie die 2 *orsa*, in dieser Gattung im Verschwinden begriffen ist.

Artentabelle (Neuguinea):

1. Vordercoxa vorn stets ohne Längsreihe kurzer Borsten.
2. *tp* bräunlich gesäumt *T. zonalis* sp. n.
— *tp* nicht gesäumt.
3. *tp* deutlich schief gestellt, Flügel so lang wie der Körper (ohne Oviscap);
vte stehen in einem gelben Streifen nahe dem sich nach hinten stark ver-
breiternden schwarzen Scheitelfleck *T. longipennis* sp. n.
— *tp* fast gerade, Flügel deutlich kürzer als der Körper (ohne Oviscap); *vte*
stehen in der schwarzbraunen Area hinter den Augen. (Syn. *T. obscuratus*
ENDERLEIN) *T. papuanus* MEIJERE
- Vordercoxa der ♂ vorn mit einer Längsreihe von 4-5 stachelförmigen, kurzen und
schwarzen Borsten.
4. Stirn gelb, nur die rundliche Ocellenplatte schwarz. Postabdomen des ♂ lang
mit merkwürdig dünnem Epandrium, welches bis zum 3. Segment hervorragt
. *T. lineolatus* (SCHINER)
- Stirn überwiegend schwarzbraun. Postabdomen des ♂ kurz und dick, nur bis zum
4. Segment hervorragend *T. spinicoxa* sp. n.

Telostylinus lineolatus (WIEDEMANN)

Archbold Expedition: 1 ♀ Holotyp, Moss Forest Camp, 2800 m, 29.X. -
TOXOPEUS).

Diese in Indonesien weit verbreitete Art wird hiermit von Neuguinea
zum ersten Mal gemeldet.

Telostylinus longipennis sp. n.

Archbold Expedition: 1 ♀ Holotyp, Moss Forest Camp, 2800 m, 29.X. -
5.XI.1938 (L. J. TOXOPEUS).

Ein einziges, schlecht erhaltenes Weibchen, welches aber durch die
verhältnismässig langen Flügel und durch die Stirnzeichnung von allen
anderen aus Neuguinea bekannten *Telostylinus*-Arten leicht zu unterschei-
den ist. Die schwarze Stirnmittelstrieme auf dem Scheitel verbreitert sich
deutlich nach hinten, so dass die *vti* und *vte* in den nach hinten divergieren-
den und auch sich verbreiternden gelben Streifen (Fortsätze der beiden
gelben Scheitelplatten) stehen, dicht an der Grenze der verbreiterten
schwarzen Mittelstrieme.

Weibchen: Körper dunkelbraun und hellbraun, 8.5 mm lang;
Flügel 8.3 mm lang und 2.1 mm breit, fast 4-mal so lang wie breit.

Kopf (Fig. 39) 1.86 mm lang und 1.11 mm hoch, schwarzbraun, nur der Unterkopf von den Fühlern bis zum Hinterkopf sich nach hinten verbreiternd, die schmale Scheitelplatte und ihre nach hinten sich verbreiternde Fortsetzung auf dem Hinterkopf, hell gelbbraun. Stirnstrieme vorn auf der Mitte schmal rotbräunlich aufgehellt. Augen langoval, 1.09 mm lang und 0.86 mm hoch, $1\frac{1}{4}$ -mal länger als hoch und etwa 3-mal so lang wie der Hinterkopf (0.36 mm). Mundteile hell gelbbraun, Labellen dunkler.

Kopf- und Körperborsten relativ lang, borstenförmig, schwarz und glänzend. Vorn 2-3 *orsa* winzig klein und haarförmig; 1 *orss*, 1 (gekränzte) *pvt*, 1 *vte*, *ge*, alle fast gleichlang; *vti* nicht länger als der hinterste von *orsa*, aber stärker, borstenförmig; keine Spur von *occe*.

Fühler schwarzbraun, Pedizellus und Postpedizellus unten gelbrötlich aufgehellt. Scapus 0.22, Pedizellus 0.54 (gliedförmiger Teil 0.25, "Fortsetzung" 0.29) und Postpedizellus 0.70 mm lang. Fühlerborste dunkelbraun, kurz und spärlich dunkelbraun behaart, nur (wenn wir die dunkelbraune Basis ausser acht lassen) das wenig dichter behaarte, hell gelbbraunliche Basalfünftel ausgenommen.

Thorax 2.4 mm lang, 1.3 mm breit und 2.0 mm hoch, dunkelbraun; mittleres Drittel des Schildchens und ein Seitenstreif des Mesonotums (Notopleura) hell gelblichbraun, an den Fühlerwurzeln wendet sich dieser Streif nach unten und füllt die Pteropleura, hintere Hälfte der Mesopleura und Sternopleura aus. Propleura unten und Metapleura hinten schmal hell gelbbraun gesäumt. Thoraxborsten: 1 *npl*, 1 *sa*, 1 *pa*, (präscutellare) *dc* und 1 (apikale) *sc*. Vor dem *sc*-Paar steht noch ein Paar winziger Borsten, welche noch kleiner als die Borsten der *dc*-Linie sind: *prpl* dünn haarförmig.

Flügel (Tafel 11: Fig. G) hell gelbbraunlich, nach dem Vorderrand und der Spitze zu dunkler; 1. Costalabschnitt 0.18, 2.: 5.02, 3.: 0.98 und 4.: 0.27 mm lang. Präbasaler Abschnitt von m_1 1.75, mittlerer 1.77 und letzter 3.74 mm lang; *tp* convex und ziemlich schief gestellt cu_2 0.11, $cu_2 + an_2$ -Ader 0.48 mm lang.

Vorder- und Hinterhüften hell braungelblich, nur mit winzigen Haaren. Mittlere Hüfte dunkelbraun. Beine fehlen.

Präabdomen 3.3 mm lang und 1.0 mm breit, Tergite braungelblich bis braun, Seitendrittel des 2. — 5. Tergits mit schmalen schwarzbraunen Hinterrändern. Streifenförmige Sternite hell braungelb, wie auch die Bauchmembran.

Oviscap (Fig. 40-41) glänzend braungelb, auf der Mitte verdunkelt, 1.77 mm lang und 0.73 mm breit.

Telostylinus papuanus MEIJERE

Archbold Expedition: 5 ♂ und 3 ♀, Rattan Camp, 1000-1200 m, 4.-13.II. 1939 (L. J. TOXOPEUS); 1 ♂ und 2 ♀, Araucaria Camp, 800 m, 11.-28.III.1939 (L. J. TOXOPEUS); 4 ♀, Sigi Camp, 1500 m, 21.-26.II.1939 (L. J. TOXOPEUS); 2 ♀, Bernhard Camp, 50 m, 30.IX. - 7.X.1938 (J. OLT Hof).

Die Originaldiagnose von *papuanus*, wie auch die von *obscuratus* ENDERLEIN, passt auf die untersuchten Exemplare, so dass ich keine Zweifel über die Identität beider Arten habe. Aber das von DE MEIJERE (1915: 123) erwähnte ♂ aus West-Ceram ("mit ganz rotgelber Stirn, nur der Ozellenfleck dunkel") ist gewiss mit *T. lineolatus* identisch.

Männchen: Körper schwarzbraun und hell braungelb, 6.8-7.8 mm lang; Flügel 5.3-6.0 mm lang und 1.4-1.6 mm breit, 3.3-3.6-mal länger als breit.

Kopf (Fig. 23-24) 1.24-1.52 mm lang, 1.02-1.10 mm breit und 0.85-1.00 mm hoch, dunkelbraun bis schwarzbraun, nur der Unterkopf von den Fühlern bis zum Hinterkopf und die Scheitelplatten hell braungelb. Das Schwarzbraun hinter den Augen ist bei einigen Exemplaren gelblich aufgehellt. Zwischen den Fühlern entspringt auf der Stirnstrieme ein medianer, hell rotgelber Längsstreif, welcher kurz vor der Stirnmitte spitz endet; Stirn zwischen den Augen wenig eingedrückt. Augen oval, 0.82-0.95 mm lang und 0.66-0.80 mm hoch, 1.2-1.3-mal länger als hoch und ungefähr 3-mal so lang wie der Hinterkopf (0.25-0.32 mm); Mundteile gelbräunlich.

Kopf- und Körperborsten schwarz und glänzend, viel länger und borstenförmiger als bei *Paranerius fibulatus* und *Rhoptrum*. Vorn 1-2 *orsa*, winzig und haarförmig, *vti* nur wenig länger und stärker; 1 *orss*, 1 (gekreuzte) *pvt* und 1 *vte* sind fast gleichlang; 2-3 sehr kurze *occe*.

Fühler (Fig. 25-26) dunkelbraun bis schwarzbraun, Innenseite heller (rotgelblich), Scapus 0.13-0.13, Pedizellus 0.31-0.43 (gliedförmiger Teil 0.13-0.23, "Fortsatz" 0.18-0.20) und Postpedizellus 0.45-0.50 mm lang. Fühlerborste dunkelbraun, sehr kurz und nicht dicht behaart, ihr "2. Sechstel hell bräunlichgelb".

Thorax 2.2-1.9 mm lang, 1.3-1.1 mm breit und 1.9-1.7 mm hoch, schwarzbraun, mässig glänzend; Schildchenmitte gelblichbraun, an welche sich nach vorne hin, auf dem Mesonotum, eine bald erlöschende gleichfarbige Mittellängsstrieme anschliesst. Auf den Pleuren sind nur die Propleuren und ein gebogener Streif, der sich von dem oberen Teil der Schulterbeulen durch die Flügelwurzel bis zur mittleren Hüfte zieht, hell braungelb. Thoraxborsten: 1 (hintere) *npl*, 1 (präscutellare) *dc*, 1 *sa*, 1 *pa*, 1 (apikale) *sc*, alle fast gleichlang; 1 *prpl*, sehr kurz, manchmal fast haarförmig.

Flügel (Tafel 11: Fig. D) hell bräunlich getrübt, nach dem Vorderrand und der Spitze zu dunkler. 1. Costalabschnitt 0.11-0.11, 2 : 3.20-3.51, 3. : 0.68-0.80 und 4. : nur 0.14-0.16 mm lang. Präbasaler Abschnitt von m_1 1.02-1.04, mittlerer 0.98-1.18 und letzter 2.65-2.81 mm lang; cu_2 0.09-0.11, $cu_2 + an_2$ 0.34-0.38 mm lang. Schwinger hell braungelb bis rotgelb. Flügelschüppchen hell braungelb, klein und ohrförmig, mit langen und feinen dunkelbraunen Wimperhaaren.

Vorderhüften hell braungelb wie die Propleuren, die übrigen Hüften und Beine dunkelbraun. Vorderschenkel schlank; mittlere und hintere Schenkel in beiden Geschlechtern verbreitert. Ihre Ventralhälfte kann bei den ♂ rotbraun sein. Schienenenden und die Basis der Basitarsen wenig verdickt. Ventralseite der Schienen ohne Borsten oder Dornen.

Präabdomen 2.9-3.5 mm lang und 1.1-1.2 mm breit, dunkelbraun bis schwarzbraun, nur die schmalen Seitenränder sind braungelb. Bauchmembran gelb, Sternite gelbbraun und streifenförmig.

Postabdomen (Fig. 27) verhältnismässig gross und reicht bis zum 3. Tergit. 7 und 8. Postabdominaltergit glänzend schwarzbraun und stets wenig kürzer (0.82-0.82 mm) als das geschweifte aber robuste Epandrium (0.91-0.93 mm), welches basal 0.30-0.32 und apikal 0.30-0.30 mm breit ist. Die winzigen hellbraunen Surstyli sind schmal langoval.

Weibchen: Dem ♂ sehr ähnlich; Körper 5.9-8.2 mm lang; Flügel 4.7-6.7 mm lang und 1.25-1.8 mm breit, 3.7-mal länger als breit. Kopf 1.25-1.68 mm lang, 0.85-1.25 mm breit und 0.80-1.11 mm hoch. Augen 0.75-1.09 mm lang und 0.61-0.86 mm hoch, viel länger als der Hinterkopf (0.20-0.30 mm). Scapus 0.13-0.16, Pedizellus 0.36-0.42 (gliedförmiger Teil 0.18-0.20, "Fortsatz" 0.18-0.22) und Postpedizellus 0.48-0.59 mm lang. Thorax 1.7-2.4 mm lang, 1.0-1.4 mm breit und 1.4-2.0 mm hoch.

Flügel: 1. Costalabschnitt 0.13-0.13, 2. : 2.93-3.83 und 4. : 0.18-0.13 mm lang. Präbasaler Abschnitt der m_1 0.82-1.30, mittlerer 0.93-1.23 und letzter 2.34-3.15 mm lang; cu_2 0.07-0.11, $cu_2 + an_2$ 0.25-0.43 mm lang.

Beine wie beim ♂. Präabdomen 2.4-3.1 mm lang und 1.1-1.3 mm breit. Oviscap (Fig. 28-29) glänzend dunkelbraun, 1.38-1.58 mm lang und 0.57-0.63 mm breit.

Telostylinus spinicoxa sp.n.

Archbold Expedition: 1 ♂ Holotyp und 3 ♂ Paratypen, Hollandia, VII. 1938 (L. J. TOXOPEUS).

Unter den Neriiden-Arten von Neuguinea haben nur diese und *T. lineolatus* auf den Vorderhüften (♂) eine Längsreihe kurzer schwarzer Stachelborstchen, welche auch für *T. mocsáryi* KERTÉSZ (1899: 182)

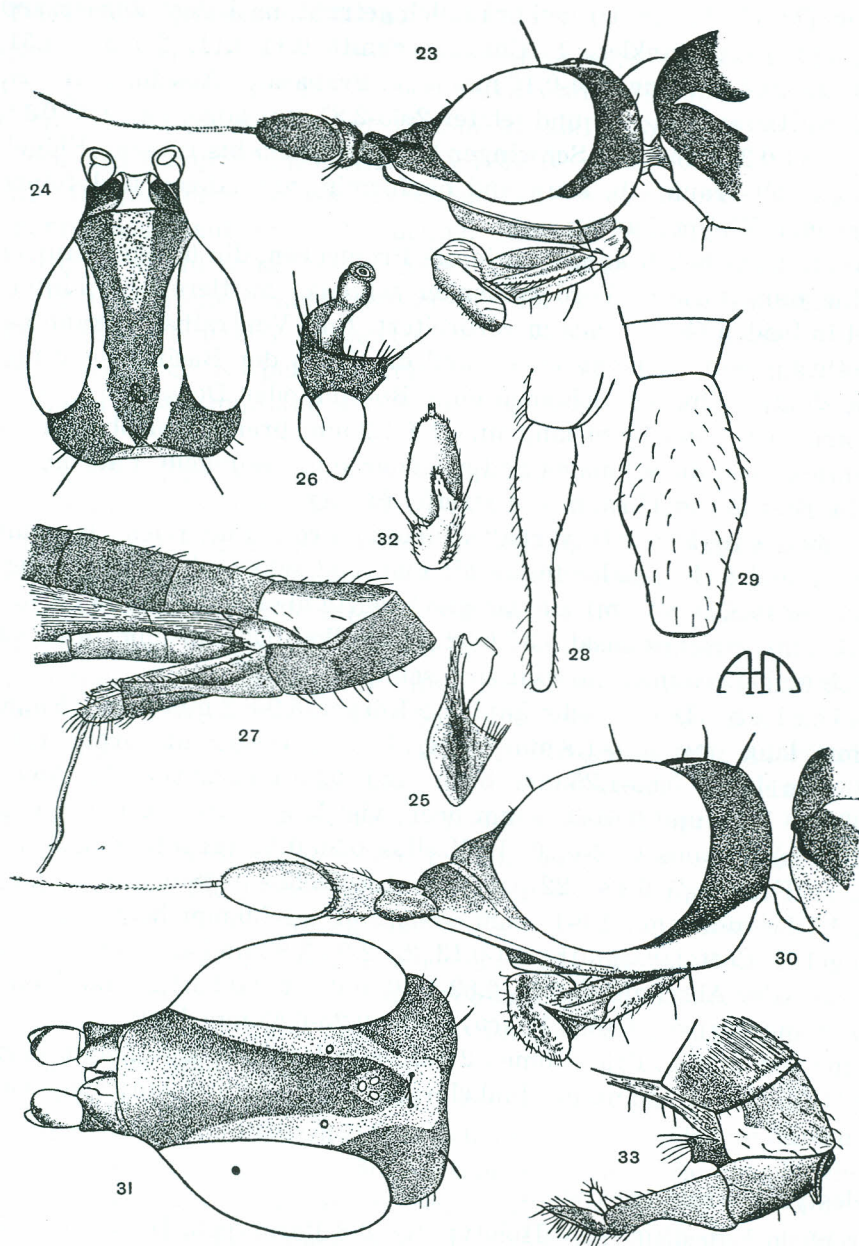


Fig. 23-29. — *Telostylinus papuanus* MEIJERE: 23, Kopf im Profil; 24, Kopf von oben; 25, Pedicellus von oben; 26, Pedicellus von aussen; 27, Postabdomen des ♂ lateral; 28, Oviscap lateral; 29, Oviscap dorsal.

Fig. 30-33. — *T. spinicoxa* sp.n., ♂: 30, Kopf im Profil; 31, Kopf von oben; 32, Pedicellus und Postpedicellus von innen; 33, Postabdomen lateral.

Fig. 23-24, 27-33 = 40 ×, nur 25-26 = 80 × vergrössert.

charakteristisch sein soll. Die Art *mocsáryi* aber, mit "einfarbig ocker-gelben Flügeln" und mit "braungelber Stirn", kann nur mit *lineolatus* identisch sein, wenn wir die angegebene merkwürdige Hinterleibszeichnung ausser acht lassen. Die Untersuchung des Typus von *T. mocsáryi* KERTÉSZ im Budapester Nationalmuseum wäre notwendig.

Männchen: Körper dunkelbraun und hell gelbbraun, 9.3-9.4 mm lang; Flügel 6.3-7.1 mm lang und 1.6-1.8 mm breit, 3.5-3.8-mal länger als breit.

Kopf (Fig. 30-31) dunkelbraun, unten schmal gelb; 1.88-2.02 mm lang, 1.45-1.61 mm breit und 1.11-1.27 mm hoch. Scheitelpplatten gelb, Stirnstrieme vorn auf der Mitte rotgelb. Stirn zwischen den Augen ziemlich tief eingedrückt. Augen langoval, 1.16-1.30 mm lang und 0.95-1.04 mm hoch, nur 1.2-mal länger als hoch und viel länger als der Hinterkopf (0.30-0.32 mm), Mundteile braungelb.

Kopfborsten und Thoraxborsten ziemlich lang, schwarz und glänzend. 1 *orss*, 1 *vte*, 1 (gekreuzte) *pvt*, 1 (abstehende) *ge*, alle fast gleichlang. Die 2 *orsa* und 1 *vti* sind gleichlang, kurz und haarförmig, die 2 *occe* noch kleiner. Fühler (Fig. 32) gelbbraun; Scapus oben mit einem schwarzen Fleck, Postpedizellus oben gebräunt. Scapus 0.20-0.22, Pedizellus 0.54-0.65 (gliedartiger Teil 0.36-0.45, "Fortsatz" nur 0.18-0.20) und Postpedizellus 0.56-0.63 mm lang. Fühlerborste an der Basis und die Spitzenhälfte braun, kurz und spärlich behaart; Basalhälfte kurz und dicht weissfilzig.

Thorax 2.5-2.6 mm lang, 1.5-1.7 mm breit und 2.2-2.2 mm hoch, dunkelbraun; Schildchenmitte hell gelbbraun. Nach vorn hin, auf das Mesonotum zu, schliesst sich eine bald erlöschende, gleichfarbige Mittellängsstrieme an. Seitenstreif des Mesonotums (oberer Teil von Postpronotum und Notopleuren) hell braungelb; an der Flügelwurzel wendet sich dieser Streif nach unten und füllt die hintere Hälfte von Mesopleura, Sternopleura und die ganze Pteropleura aus; Propleuren nur unten schmal gelblich. Thoraxborsten länger als Kopfborsten, 1 *npl*, 1 *sa*, 1 *pa*, 1 (präscutellare) *dc* und 1 (apikale) *sc*, alle fast gleichlang; 1 *prpl*, stark entwickelt und ungefähr halb so lang wie diese; ausserdem 1 *sc*, kurz und haarförmig vor dem apikalen Paar.

Flügel (Tafel 11: Fig. E) fast hyalin, sehr hell bräunlich, die zwei Spitzenfünftel hellbraun getrübt, Grenze unscharf, verwischt. 1. Costalabschnitt 0.13-0.13, 2. : 3.51-4.13, 3. : 0.70-0.80 und 4. : nur 0.11-0.13 mm lang. Präbasaler Abschnitt von m_1 1.22-1.32, mittlerer 1.22-1.34 und letzter 2.95-3.22 mm lang; cu_2 0.09-0.11, $cu_2 + an_2$ -Ader 0.36-0.38 mm lang. Schwinger hell gelbbraun. Flügelschüppchen hell bräunlichgelb, klein und ohrförmig, mit langen und feinen, dunkelbraunen Wimperhaaren.

Hüften und Beine dunkelbraun, Schienenende und Tarsen schwärzlich. Vorderhüfte vorn mit einer Längsreihe von 4-6 kurzen, stachelförmigen, schwarzen Borsten, welche einem Exemplar fast ganz fehlen; Schenkel normal, ohne Ventralborsten.

Präabdomen 3.8-4.1 mm lang und 1.1-1.2 mm breit, dunkler oder heller braun, mit den schmalen Seiten- und Hinterrändern gelblich. Postabdomen (Fig. 33) gelblich bis dunkelbraun, glänzend, verhältnismässig kurz und dick, nur bis zum 4. Segment vortragend. 7. und 8. Tergit ist kaum länger (0.77-0.80 mm) als das Epandrium (0.66-0.72 mm), welches basal 0.36-0.38, apikal 0.30-0.32 mm breit ist. Cerci deutlich zugespitzt, Surstyli winzig und langoval.

Telostylinus zonalis sp.n.

Archbold Expedition: 1 ♀ Holotyp und 1 ♀ Paratyp, Sigi Camp, 1500 m, 19.-23.II.1939 (L. J. TOXOPEUS).

Einzige bekannte Neriiden-Art von Neuguinea mit dunkel gesäumten *tp*.

Weibchen: Körper schwarzbraun und hell bräunlich, 8.7-8.8 mm lang; Flügel 7.8-8.0 mm lang und 2.1-2.1 mm breit, 3.7-3.8-mal länger als breit.

Kopf (Fig. 34-35) 1.88-1.93 mm lang, 1.38-1.47 mm breit und 1.22-1.22 mm hoch, dunkel- bis schwarzbraun, nur der Unterkopf von den Fühlern bis zum Hinterkopf hell braungelb. Scheitelplatten braun; die schwarzbraune Stirnstrieme ist vorn in der Mitte aufgeheilt. Für die Art scheinen die schmalen schwarzbraunen Striemen, welche von den *vti* nach hinten ziehen, charakteristisch zu sein. Augen länglich oval, 1.16-1.16 mm lang und 0.88-0.93 mm hoch, 1.2-1.3-mal länger als hoch und mehr als 3-mal länger als der Hinterkopf (0.32-0.32 mm); Mundteile braungelb, Labelle dunkelbraun.

Kopf und Körperborsten lang und borstenförmig, schwarz und glänzend. Vorn 1-2 *orsa*, winzig klein und haarförmig; 1 *orss*, 1 (gekreuzte) *pvt*, 1 *vte*, *ge*, alle fast gleichlang, *vti* wenig kürzer, keine Spur von *occe*.

Fühler (Fig. 36) braun, Scapus oben schwarz, Postpedizellus unten rotgelblich. Scapus 0.25-0.25, Pedizellus 0.52-0.57 (gliedförmiger Teil oben 0.32-0.34, "Fortsatz" 0.18-0.25) und Postpedizellus 0.57-0.61 mm lang. Basaldrittel der Fühlerborste kurz und dicht weissfilzig (die äusserste braungelbe Basis ausgenommen), der Rest kurz und spärlich, dunkelbraun behaart.

Thorax 2.7-2.8 mm lang, 1.6-1.7 mm breit und 2.3-2.3 mm hoch, dunkelbraun. Mesonotum mit drei gleichschmalen hellbraunen Längsstrei-

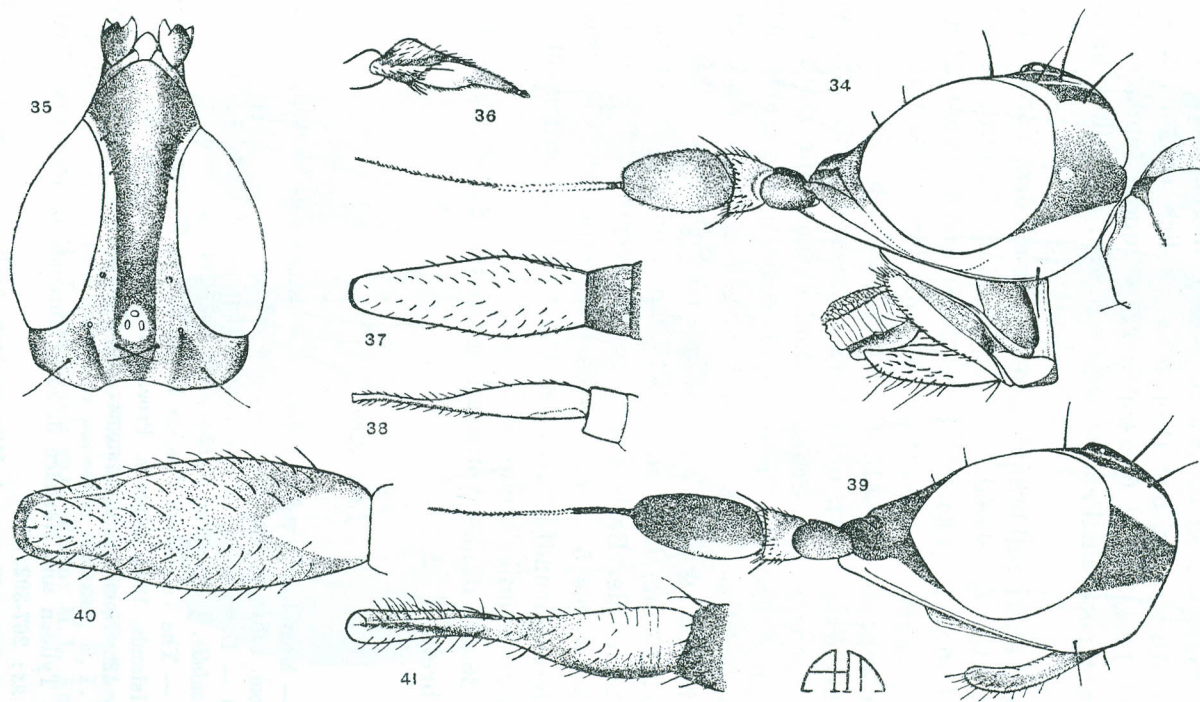


Fig. 34-38. — *Telostylinus zonalis* sp. n., ♀: 34, Kopf im Profil; 35, Kopf von oben; 36, Pedizellus und Postpedizellus dorsal; 37, Oviscap dorsal; 38, Oviscap lateral.

Fig. 39-41. — *T. longipennis* sp. n., ♀: 39, Kopf im Profil; 40, Oviscap dorsal; 41, Oviscap lateral.
 Fig. 37-38 = 24 ×, alle anderen Figuren 40 × vergrößert.

fen auf der Mitte. Mittleres Drittel des Schildchens, ausserdem ein Seitenstreif des Mesonotums (obere Hälfte des Postpronotums und ganze Notopleura) bis zur Flügelwurzel hellbraun. Untere Region der Sternopleura und schmaler Unterrand der Propleura gelblich aufgehellt. — Thoraxborsten: 1 *npl*, 1 *sa*, 1 *pa*, 1 (präscutellare) *dc* und 1 (apikale) *sc*. Vor dem *sc*-Paar steht noch ein Paar winziger Haare; *prpl* dünn haarförmig.

Flügel (Tafel 11: Fig. F) hell bräunlich getrübt, nach dem Vorderrand und der Spitze zu dunkler; *tp* schmal, aber deutlich dunkelbraun gesäumt. 1. Costalabschnitt 0.18-0.27, 2.: 4.84-4.90, 3.: 0.82-0.86 und 4.: 0.20-0.22 mm lang. Präbasaler Abschnitt von m_1 1.66-1.75, mittlerer 1.09-1.13 und letzter 3.53-3.86 mm lang; cu_2 0.11-0.13, $cu_2 + an_2$ -Ader 0.36-0.38 mm lang.

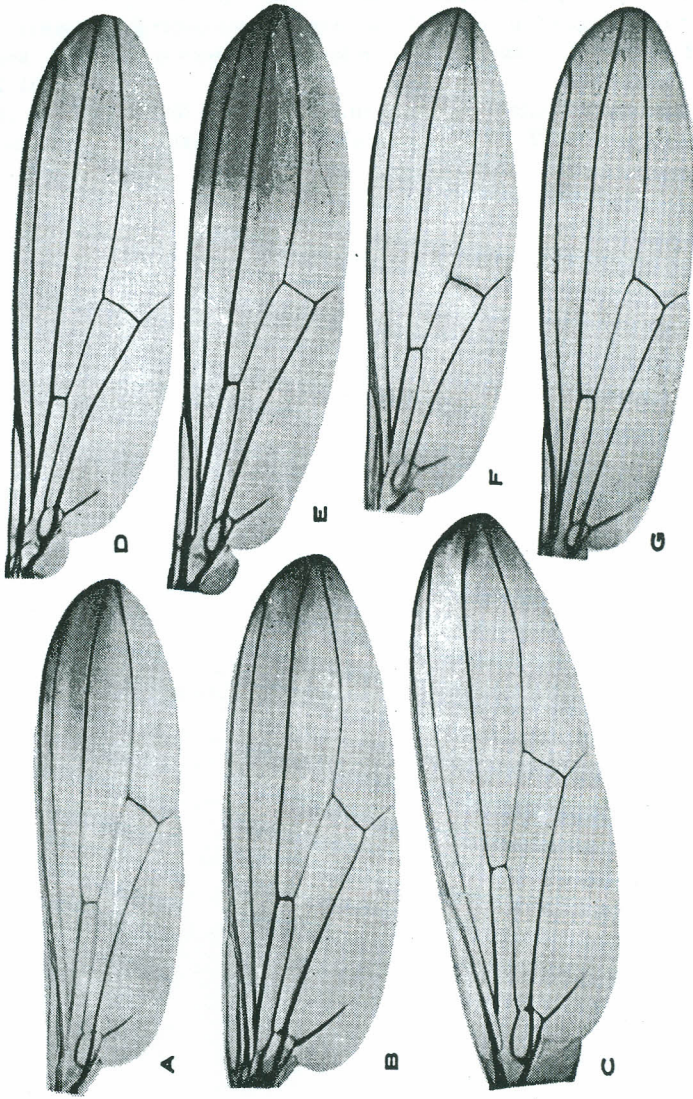
Vorderhüften hellbraun, vorn ohne Borstenlängsreihe; die übrigen Hüften, sowie alle Schenkel und Schienen dunkelbraun; die stark verbreiterte Schienenspitze und die Tarsen sind mehr dunkelbraun. Alle Schenkel mit einem deutlichen, ziemlich breiten, gelben Distomedianring, welcher viel deutlicher ist als beim ♀ von *Rhoptrum annulipes*.

Präabdomen 3.2-3.3 mm lang und 1.5-1.5 mm breit, matt schwarzbräunlich, an den Seiten der Basis des 2. und 6. Tergits kleine, an den Seiten der Basis des 3. bis 5. Tergits grössere, dreieckige, silberweiss bestäubte Flecke, deren Grundfarbe in der Mitte gelblich aufgehellt ist; Sternite streifenförmig, dunkelbraun.

Oviscap (Fig. 36-37) dunkel rotbraun, glänzend, 2.27-2.34 mm lang und 0.77-0.85 mm breit.

LITERATUR

- ACZÉL, M. L. (1951) — Morfología externa y división sistemática de los Tanypezidiformes. Acta Zool. Lilloana, Tucumán, 11: 483-589.
- CRESSON, E. T. (1926) — Descriptions of new genera and spp. of Diptera (*Ephydridae* and *Micropezidae*). Trans. Am. Ent. Soc. 52: 249-274.
- CURRAN, C. H. (1936) — The Templeton Crocker Expedition to Western Polynesian and Melanesian Islands, 1933, Diptera. Proc. Calif. Acad. Sci. (4) 22: 1-66.
- CZERNY, L. (1930) — 42b Neriidae, in LINDNER: Die Fliegen d. paläarkt. Region, 47. Liefg.: 18.
- : (1932) — Tyliden und Neriiden d. zool. Museums in Hamburg. Stettiner Ent. Zeitg. 93: 267-302.
- ENDERLEIN, G. (1922) — Klassifikation d. Mikropeziden. Arch. f. Naturg. 88 A 5: 140-229.
- HENNIG, W. (1937) — Übersicht über die Arten der Neriiden und über die Zoogeographie dieser Acalyptraten-Gruppe. Stettiner Ent. Zeitg. 98: 240-280.



Pl. 11. Flügel-Photographien von: A, *Paranerius fibulatus* END.; B, *Rhoptrum annulipes* (DOL.); C, *R. lieftincki* sp.n.; D, *Telostylinus papuanus* MEIJERE; E, *T. spinicoxa* sp.n.; F, *T. zonalis* sp.n.; G, *T. longipennis* sp.n. (Photo: M. L. ACZÉL).

- HENNIG, W. (1938) — Tyliden aus Japan. *Insecta Matsumurana* 13: 1-14.
- KERTÉSZ, K. (1899) — Verzeichnis einiger von L. Biró in Neuguinea und im Malayischen Archipel gesammelten dipteren. *Természetr. Flüzetek, Budapest*, 22: 173-195.
- DE MEIJERE, J. C. H. (1915) — Dipteren aus Nord Neuguinea, ges. von Dr. P. N. VAN KAMPEN und K. GJELLERUP in d. Jahren 1910-11. *Tijdschr. v. Ent.* 58; 98-139.
-

CORRIGENDA.

- Page 98, line 18: for "leatus" read "laetus".
,, 149, ,, 32: for "macronatus" read "mucronatus".
,, 227, ,, 13: for "Euproctis" read "Laelia".
,, 335, last line: for "near coast" read "near the coast".
,, 350, line 24: for "2, gelegentlich auch 3" read "3, gelegentlich
auch 2".
,, 352, table: for "190.3" read "109.3".
,, 418, Fig. 8: for "Tiarodes convicus" read "Tiarodes convivus".
,, 511, line 37: for "Gymnonerios" read "Gymnonerius",
,, 45: for "Gymnorius" read "Gymnonerius".
-